J.N. ~~10489~~/14 148.921

Carl Ueberreuter'sche
Buchdruckerei & Schriftgiesserei.
Stattersdorfer
Maschinen- & Bütten-Papierfabrik
des
M. SALZER.
Buchdruckerei, Alsergrund, Alserstrasse 24.
Verlagshandlung, Stadt, Dorotheergasse 13.
Papierniederlage, Stefansplatz 4.

Wien, den 17. März 870

Liebe Schwester!

Sendung und Brief der Mutter sind gestern abgegangen und ich wäre beinahe auch heute noch nicht zum Schreiben gekommen, wenn mich deine Geldangelegenheit nicht nöthigte, mir die Zeit dazu vom Geschäfte zu stehlen, du mußt daher mit den wenigen Zeilen vorlieb nehmen. Was ich zu thun habe kannst du daraus entnehmen, daß sämtliche Buchdrucker- und Schriftgießer-Gehilfen Wiens Strike machen, d.h. die Arbeit eingestellt haben und jetzt schon seit 4 Wochen auf Unterstützung vom In- und Auslande speculiren, weil wir Geschäftsinhaber sämtlich ihnen ihre übertriebenen Lohnforderungen nicht gewähren können, natürlich heißt es nun, hilf was helfen kann und ich der seit 21 Jahren keinen Buchstaben angerührt habe, muß nun selbst wieder setzen, doch es geht vernünftig, da man das was man in der Jugend lernt, nicht wieder

WIENER STADTBIBLIOTHEK

vergißt, – würdest du hier, jetzt hätte ich dich schon
sehen können, denn wir werden nur solchen Mädchen
wegzubringen, statt den dichtschädlichen Jungen so viel
als möglich Mädchen abrichten, meine deiner Mit-
schülerin bei Oswald, Marie Wagner kenne ich eben
selbst das Setzen, sie stellt sich recht gut dazu und
kann bald deutsch setzen.

Bad und und unser Brief und Leben be-
trifft hat dir Mutter so geschrieben, daher gehe
ich gleich auf das Rechnungsgeschäft über zu
welchem Zweck ich hier f 40. Ö.W. nebst der
Rechnung vom II und III Quartale beilege, wie
du selbe der lieben ehrwürd. Fräulein Präfektin
übergeben sollst, die beiden Rechnungen nebst
der dir gewordenen Erläuterung schicke mir
dann bei Gelegenheit wieder zurück – Leid
dir mag ich rechnen wie ich wollte, so geht mir
die Geschichte wieder nicht zusammen – so daß
ich vermuthe in Ihrem Institute einen Rech-

ungebrochen durchmachen müssen.

Ich sendete für das II Viertel f 30 Ö.W. d.i. — f 48.44 R.W.
Die Rechnung sagt ich sei schuldig — „ 20.43 „
(incl. der f 30.– verschiedenen zu II Vrt.)
somit blieb ein Guthaben für das III. V. zu f 28.01

Die zweite (jetzige) Rechnung verlangt R.W.
incl. der f 30. f. d. III. Quart. — „ 47.45 „
zieht man nun obiges Guthaben ab „ 28.01 „
so bleiben doch Zahlungsbetrag — „ 19.44 R.W.

daher verstehe ich den Ueberschuß zu f 10.16 und die Schlußsumme zu f 37.29 nicht. Daß das I, II. u. III. Viertel zu f 30.– in Rechnung gestellt sei, sagen die Belege, nehme man nun auch noch ein Viertel mit oder wer zu f 30 in Rechnung so ist das gegebene Resultat nicht zu erzielen. — Uebergiebt also beiliegendes Geld samt Dokumente der lieben Fräulein Vorsteherin und bitte daß Sie die Güte haben, Dir zur Aufbewahrung ein Zettelchen mit der Ziffernangabe zu geben, und daß Sie wenn ich wieder Unrecht im Ansatz habe nicht böse sei.

Somit lebe wohl, bleibe brav und gut, lerne fleißig — u. küßt Dich Dein liebender Vater

M. Seibert

WIENER STADTBIBLIOTHEK